

**Fragestellungen zum Gespräch des PGR Kirchberg mit Weihbischof Robert Brahm und der Bereichsleiterin B2 (Seelsorge und Kirchenentwicklung) Frau Mechthild Schabo am Freitag, den 14.08.2026, um 18 Uhr im katholischen Pfarrhaus in Kirchberg:**

- A) Wie haben Sie die Situation der katholischen Kita in Kirchberg erlebt? In Anbetracht der schwierigen Situation der Erzieherinnen und der Kinder über einen sehr langen Zeitraum.
- B) Wie könnte das Bistum die Kinder- und Jugendarbeit weiter fördern?
- C) Wie sieht das Bistum die Ehrenamtsarbeit und die hohen Belastungen an die ehrenamtlich Tätigen? Welche Unterstützungen wären in diesem Bereich möglich?
- D) Was sind die Erfahrungen mit den „Orten von Kirche“? Wie weit sind hier z.B. die vorgesehenen Verknüpfungen und Synergieeffekte, die erhofft wurden?
- E) Wäre für eine „Sichtbarkeit“ der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und deren Tätigkeiten eine hundertprozentige Zuordnung zu einer Pfarrei sinnvoller, effektiver und gemeinschaftsfördernder als die bisherige Praxis? (50% Pfarrei/50 % pastoraler Raum)
- F) Wie könnte eine mögliche Katechese für Jugendliche und Erwachsene aussehen, gestaltet und gefördert werden? Welche schon im Bistum praktizierten Modelle könnten auch bei uns stattfinden?
- G) Wie könnten für die ehrenamtlich Tätigen „spirituelle Tankstellen“, Orte zum Treffen und Luftholen geschaffen werden, an denen man einfach teilnehmen kann, ohne selbst wieder vorzubereiten und zu organisieren?
- H) Wie bewertet das Bistum rückblickend das Verhalten „der Kirche“ in der Corona-Zeit? Welche Lehren wurden daraus gezogen, welche Ideen, o.ä. wurden übernommen bzw. für noch kommende, mögliche Krisen in Erwägung gezogen?
- I) Wie soll die Sicherheit der Kirchen und kirchlichen Gebäude im Bistum gewährleistet werden? Gibt es hierzu Überlegungen, Beispiele, die eventuell für unsere Pfarrei übernommen werden könnten? (In die Pfarrkirche Kirchberg wurde vor kurzem eingebrochen...)
- J) Welche Rolle sollen Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat im Immobilienkonzept übernehmen? Wie stellt sich der Bischof das vor, dass die Räte vor Ort die Entscheidungen über Schließungen, Verkauf, Abriss, usw. fällen und gegenüber ihren Mitbürgern vertreten sollen? Wie sollen wir das tun und aushalten? (Wir leben vor Ort!)